

# Bericht zur Bezirkssonderschau der Gruppe Nord in Bohmte



Die Bezirkssonderschau der Gruppe Nord fand in diesem Jahr im charmanten Bohmte nahe Osnabrück statt und lockte zahlreiche Züchter und Freunde der Geflügelzucht an. Im stilvoll eingerichteten Hotel Waldquartier in Bad Essen, dessen gemütliche und edle Atmosphäre die ideale Kulisse für einen gelungenen Auftakt bildete, begrüßten die Zuchtfreunde einander herzlich, genossen angeregte Gespräche und freuten sich über das Wiedersehen nach mehreren Wochen.

Die Gruppenschau selbst konnte sich über ein hervorragendes Meldeergebnis freuen: 264 Tiere wurden in verschiedenen Klassen ausgestellt, was die Begeisterung und Hingabe der Züchter der Gruppe Nord deutlich widerspiegelte. Besonders erfreulich

war die Anzahl seltener Chabo-Varietäten, darunter fünf Maruha Chabo und neun Okina Chabo. Auch die AOC-Klasse konnte stolze 13 Meldungen verzeichnen und bereicherte die Ausstellung durch eine interessante Vielfalt.

Am Samstagnachmittag war die Spannung deutlich spürbar, als die Preisrichter ihre Bewertungen der Öffentlichkeit präsentierten. Insgesamt wurden sieben Tiere mit der Höchstnote v97 und neun weitere mit der Note hv96 ausgezeichnet – eine bemerkenswerte Anerkennung der hohen Zuchtqualität der Gruppe Nord.

Aus Sicht des Medienbeauftragten möchte ich hier einige besondere Highlights hervorheben:



1,0 schwarz (hv96) ZGM Böhm/Henschen ©Hen

Angefangen bei den einfarbigen Chabo konnte ein Hahn der Farbe schwarz mit rotem Kamm und Gesicht die Höchstnote nur knapp verfehlen (hv96 für die ZGM Böhm/Henschen).



0,1 schokoladenbraun (hv96) Udo Ahrens ©Hen

Zudem konnte eine außergewöhnlich schöne Henne, im doch noch recht neuen Farbschlag schokoladenbraun, gefallen. Lediglich die leicht hochstehende Halsfeder verhindert hier die ansonsten verdiente Höchstnote (hv96 für Udo Ahrens).



1,0 blau (g91) ZGM Böhm/Henschen ©Hen

Der Reihenfolge nach zeigten sich die blauen Chabo in drei unterschiedlichen Federstrukturen. Dabei standen zwei Hähne besonders im Mittelpunkt der Kollektion.

Ein vom Preisrichter als „nach dem Zuchtstand vorzüglich“ beschriebener gelockter Hahn konnte jedoch nur die Note g91 erreichen, da ihm eine ausreichende Sporenbildung fehlte.



1,0 blau (v97) ZGM Böhm/Henschen ©Hen

Dafür konnte ein glatter Hahn der selben Züchter die Kollektion der einfarbigen Tiere mit der Note v97 anführen (ZGM Böhm/Henschen).



0,1 schwarz mit weißen Tupfen (hv96) Paul Schmitz ©Hen



0,1 schwarz mit weißen Tupfen (hv96) Marlo Niesgodda ©Hen

Die Gruppe der schwarz-weiß getupften Chabo stellte mit 32 Tieren die größte Kollektion und bewies damit die anhaltend hohe Beliebtheit dieses Farbschlags.

Besonders die Hennen dieser Farbe konnten die Preisrichter überzeugen und wurden mehrfach ausgezeichnet: Zweimal hv96 (für Paul Schmitz und Marlo Niesgodda) und einmal die Höchstnote v97 (für die ZGM Böhm/Henschen).

0,1 schwarz mit weißen Tupfen (v97)  
ZGM Böhm/Henschen ©Hen



0,1 perlgrau mit weißen Tupfen (v97) Paul Schmitz ©Hen

Besonders beeindruckend war die Kollektion der perlgrau-weiß getupften Chabo, die mit einer für diese Farbe außergewöhnlich hohen Meldezahl von 29 Tieren, aus fünf verschiedenen Zuchten, die Aufmerksamkeit auf sich zog. Die hohe Zahl war jedoch nicht der einzige Höhepunkt – die gezeigte Qualität der Tiere erreichte ebenfalls ein beachtliches Niveau.

Vor allem die Gruppe der 19 Hennen bestach durch eine durchweg konstante und hervorragende Qualität. Dies spiegelte sich auch in den vergebenen Bewertungen wider: Gleich zweimal wurde die Höchstnote v97 verliehen (an Paul Schmitz v97 und die ZGM Böhm/Henschen v97), zudem hv96 an Marlo Niesgodda.

Die Kollektion der Hähne konnte zwar nicht ganz mit dem Niveau der Hennen mithalten, zeigte jedoch eine erfreuliche Stabilität in Farbgebung und Qualität (hv96 für die ZGM Böhm/Henschen). Es bleibt zu hoffen, dass das präsentierte Niveau keine einmalige Ausnahme bleibt, sondern sich weiter etabliert.



0,1 perlgrau mit weißen Tupfen (v97) ZGM Böhm/Henschen ©Hen



1,0 perlgrau mit weißen Tupfen (hv96)  
ZGM Böhm/Henschen ©Hen



1,0 weiß mit schwarzem Schwanz (hv96) Matthias Marahrens ©Hen

Nahezu alle Varianten der weißen Chabo mit schwarzem und blauem Schwanz – in seidenfiedriger, glatter und gelockter Form – waren erfreulicherweise vertreten. Leider konnte die Gesamtqualität jedoch nicht mit den hervorragenden Leistungen der Vorjahre mithalten.

Dennoch wurden zwei besonders schöne Exemplare der glatten schwarz-schwänzigen Variante vom Preisrichter herausgestellt: Ein Hahn erhielt die Note hv96 für Matthias Marahrens, während eine Henne der ZGM Böhm/Henschen mit der Höchstnote v97 ausgezeichnet wurde.



0,1 weiß mit schwarzem Schwanz (v97)  
ZGM Böhm/Henschen ©Hen

Genauso waren einige Tiere in den Varianten der gelben Chabo mit schwarzem und blauem Schwanz vertreten. Auch hier konnten wie gewohnt wieder einige schöne Tiere begutachtet werden.

Besonders hervorstochen hat hier eine Henne der ZGM Lütkehellweg, die mit der Note hv96 belohnt wurde.

0,1 gelb mit schwarzem Schwanz (hv96)  
ZGM Lütkehellwig ©Hen





0,1 silberhalsig (hv96) ZGM Böhm/Henschen ©Hen

Auch die Kollektion der silberhalsigen Chabo zeigte eine tolle Entwicklung der wieder neu aufgeblühten Farbe. Hier konnte eine 0,1 der ZGM Böhm/Henschen mit der Note hv96 aus den sechs Tieren herausgestellt werden.

Erfreulicherweise konnten fünf Tiere im seltenen Farbenschlag rebhuhnfarbig-gebändert bewundert werden – eine äußerst attraktive Farbvariante, die bei den Chabo eine echte Rarität darstellt.

Besonders hervorzuheben ist ein Tier von Franz-Josef Kampmann, das für seine hohe Qualität mit der Note sg95 ausgezeichnet wurde.



0,1 rebhuhnfarbig-gebändert (sg95) Franz-Josef Kampmann ©Hen

Angeschlossen präsentierte sich eine Kollektion der silberweizenfarbenen Chabo, die sich durchgehend im hohen sg-Bereich bewegte. Eine Henne verpasste die Höchstnote v97 lediglich aufgrund einer etwas zu hellen Fußfarbe, erhielt jedoch dennoch eine hervorragende Bewertung mit hv96 für Mirko Malenke.



0,1 silberweizenfarbig (hv96) Mirko Malenke ©Hen



1,0 silberweizenfarbig (sg94) Mirko Malenke ©Hen



links: 1,0 silberweizenfarbig (sg95) Mirko Malenke, rechts: blau-silber-weizenfarbig (sg94) Udo Ahrens ©Hen



0,1 alt blausilber (sg95) ZGM Lütkehellwig ©Hen



0,1 perlgrau mit dunklem Kamm und Gesicht (sg 95)  
Hartmut Henschen ©Hen



0,1 blau-silber-weizenfarbig (v97)  
Udo Ahrens ©Hen

Die unangefochtene Spitze der AOC-Klasse stellt die höchst attraktive Farbe blau-silberweizenfarbig und konnte sich mit nur vier Tieren direkt zweimal beweisen (hv96 und v97 für Udo Ahrens).

Erfreulicherweise konnte der Zuchtfreund Andreas Stüber die Qualität seiner Maruha-Chabo auch in diesem Jahr wieder unter Beweis stellen: v97 auf einen 1,0.



0,1 Maruha Chabo (sg94)  
Andreas Stüber ©Hen



1,0 Maruha Chabo (v97)  
Andreas Stüber ©Hen

Am Samstagabend versammelten sich 19 Zucht-  
freunde und Zuchtfreundinnen zu einem geselligen  
Beisammensein, das von hervorragendem Essen  
und besten Getränken geprägt war. In entspannter  
Atmosphäre hatten alle Anwesenden die Möglich-  
keit sich über ihre Zuchtergebnisse und persön-  
lichen Erfahrungen auszutauschen.

Im Rahmen des Abends wurden die sieben besten  
Tiere, die im Vorfeld fotografiert wurden, aus-  
gezeichnet. Zuchtwart Udo Ahrens überreichte  
die Auszeichnungen feierlich, und die Züchter der  
prämierten Tiere erhielten als symbolischen vor-  
zeitigen Preis ein gedrucktes Bild. Dieses Bild, das  
die Schönheit und Qualität der Tiere festhält, wird  
bei der kommenden Jahreshauptversammlung als  
handgemaltes Kunstwerk verliehen.



v.l.n.r.: ZGM Böhm/Henschen (Jonas), Udo Ahrens, Andreas Stüber, Paul Schmitz, ZGM Böhm/ Henschen (Sven)



ZGM Böhm/Henschen vor dem „Stern des Norden“

Abschließend hatten die Aussteller am Sonntagvormittag die Gelegenheit, durch ihre geheime Stimmenabgabe den besten Chabo als „Stern des Nordens“ aus den sieben vorgestellten V-Tieren zu wählen. Die Aussteller wählten die 0,1 in weiß mit schwarzem Schwanz der ZGM Böhm/Henschen zum Stern des Nordens.

Die Veranstaltung wird uns in schöner Erinnerung bleiben, nicht nur wegen der erstklassigen Tiere, die präsentiert wurden, sondern auch wegen der tollen Atmosphäre, die durch den Austausch und das Miteinander der Züchter und Besucher geprägt war. Mit großer Erwartung blicken wir der nächsten Gruppenschau entgegen und freuen uns darauf, welche neuen Errungenschaften und Erfahrungen die Chabozucht mit sich bringen wird.

Jonas Henschen